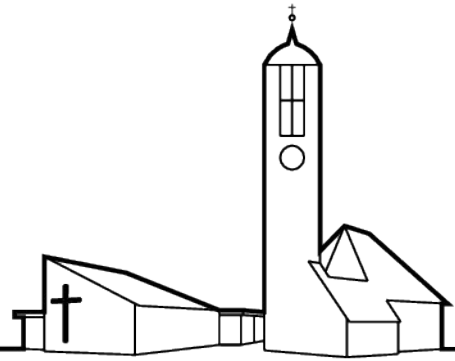


DER MONAT

AUS DER GEMEINDE

ST. MARKUS



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

auf der Homepage einer Nachbargemeinde konnte man lange das Wort "Mitmachen" inflationär lesen. Jeder Menüpunkt begann damit. Auf der Homepage fand ich das etwas aufdringlich. Die Idee dahinter jedoch teile ich. In der Kirche lebt alles vom Mitmachen. Es gibt bei uns, anders als bei jeder Firma, keine Leistungserbringer auf der einen und Kunden auf der anderen Seite. Das Volk Gottes ist gemeinsam auf dem Weg in Gottes Reich. Sozusagen ein Schiff, das nur aus einer Mannschaft

besteht, aber keine Passagiere befördert.

Wobei es in jeder Mannschaft unterschiedliche Aufgaben gibt. Der Kurs muss festgelegt werden, eine Aufgabe für den Kirchenvorstand, der sich in einer Sommerklausur ausführlich mit Zielen der Gemeindefest auseinandersetzen wird. Heranwachsende Mannschaftsmitglieder brauchen Informationen und Anregungen, wie sie anpacken können. Herzlich willkommen, sagen die Pfarrer und ehrenamtlichen Teamer zu den neuen Konfirmanden, die Anfang August zwei Wochen in den Konfissommer fahren. Und nicht zuletzt wenn es gilt, bei Flauten in die Riemen zu greifen, geht es umso schneller, wenn alle mitanpacken.

Mitmachen heißt die Devise in der evangelischen Kirche, und es entspricht dem Wesen der Kirche, dass wir unser Gemeindefest, wo die einen für die anderen gearbeitet haben, abgeschafft und ein Mitmachfest eingeführt haben. Zugegeben, das Wetter war schlecht und der Besuch mittelmäßig. Aber die Stimmung war gut, denn endlich konnten alle fröhlich mitfeiern. Jeder hatte etwas zum Essen dabei. Ein gigantischen Buffet entstand. Alle packten mit an beim Aufbau. Beim Spülen lösten sich die verschiedensten Personen ab, so dass es keinem zuviel wurde und doch im Endeffekt alles wieder aufgeräumt und sauber war.

Mitmachen, mitbauen am Reich Gottes, dazu sind alle eingeladen, die Gottes Reich auf Erden suchen; und anders als eine Schiff auf hoher See ist das Zusteigen jederzeit möglich; und zu jedem, der zusteigt, sagen wir: Willkommen an Bord. Und zu jedem, der dabei ist, sagen wir: Schön, dass du da bist. Schön das Sie da sind, sagt

Ihr Pfarrer

Axel Conrad
Axel Conrad

LESEN KOSTENLOS - SPENDEN ERBETEN

Der MONAT informiert Sie über das Leben in der Gemeinde. Wir bemühen uns dabei einen ansprechenden und informativen Gemeindebrief zu gestalten. Viele ehrenamtliche Austräger bringen den MONAT in die Haushalte. Herzlichen Dank!

Trotzdem bleiben Druckkosten von fast € 8.000,- Davon konnten wir letztes Jahr ungefähr ein Viertel durch Spenden decken. Auch dafür ein großes Dankeschön und gleichzeitig die Bitte, uns auch dieses Jahr wieder zu unterstützen.

Ein Überweisungsträger liegt dieser Ausgabe bei.

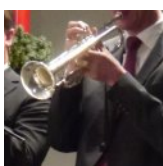
Spendenkonto: 461 016
bei V&R Bank Bayern Mitte eG, BLZ 721 608 18

Spenden bis € 200,- können unter Vorlage des Kontoauszugs direkt beim Finanzamt geltend gemacht werden. Bei höheren Summen schicken wir automatisch eine Spendenquittung zu.



Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt ...

JUBELKONFIRMANDEN GESUCHT



Am 28. September um 9.30 Uhr feiern wir wieder Jubelkonfirmation in der Markuskirche. Das ist immer ein bewegender und unter den Klängen des Posaunenchores auch sehr festlicher Akt.

Goldene und Silberne Konfirmanden, also die Konfirmationsjahrgänge 1964 und 1989, sind dabei eingeladen, ihr Konfirmationsjubiläum zu feiern. Leider haben wir in diesem Jahr viele Adressen nicht herausgefunden, und bitten Sie daher, wenn Sie von uns keine Post erhielten, sich bei uns im Pfarramt zu melden.

Herzlich eingeladen sind auch alle unsere Gemeindeglieder, die ihre Jubelkonfirmation

nicht in der ehemaligen Heimatgemeinde feiern können. Sei es dass die Reise zu weit ist oder die Kirchengemeinde, z.B. in Siebenbürgen, nicht mehr besteht. Melden Sie sich bitte im Pfarramt, damit wir auch für Sie eine Gedenkkunde ausstellen und sie namentlich bei der Jubelkonfirmation begrüßen können.

MITMACHFEST UND POLITISCHER STAMMTISCH

Das Wetter was schlecht; die Stimmung war gut beim ersten Mitmachfest in St. Markus. Der Kirchenvorstand hatte beschlossen, kein klassisches Gemeindefest mehr durchzuführen. Warum, so fragte er sich, machen sich die einen Gemeindeglieder viel Arbeit, damit die anderen feiern können? Wäre es nicht viel schöner, wenn alle mitanpacken und alle mitfeiern? Und so wurden alle Mitarbeitenden und Freunde der Markuskirche eingeladen zum Mitmachfest. Für Getränke sorgte die Jugend. Essen haben alle mitgebracht, wodurch ein vielfältiges und reichhaltiges Buffet entstand. Der Grill stand bereit für jeden, der sein Fleisch garen wollte und nachdem sich die Arbeit auf alle Schultern verteilte, war auch für alle Zeit zum Feiern. Ein Wermutstropfen war nur das schlechte Wetter, von dem sich anscheinend einige abschrecken ließen.

Gegen 13.00h stießen dann noch Politiker aus unserem Gemeindegebiet und Bürgermeister Sepp Mißlbeck zu den Feiernden hinzu. Die Pfr. Conrad und Jacubasch führten die Politiker durch die Kirche und informierten über die Gemeinde. Beeindruckt zeigten sich die Politiker von Bildern, die vom Turm der Markuskirche aus geschossen wurden. Deutlich wurde dabei der weite Blick über Ingolstadt, der vom Turm aus möglich ist, und damit indirekt auch die städtebauliche Bedeutung der Markuskirche. Danach überbrachte Bürgermeister Mißlbeck die Grüße der Stadt. Die Stadträte mischten sich unters Volk und bei „katholischen und evangelischen“ Bratwürsten kam man zwanglos ins Gespräch.



Politiker und Pfarrer bei der Kirchenführung

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir in der Internetausgabe keine Geburtstage, Taufen, Trauungen und Bestattungen.

FREUD UND LEID



IMPRESSUM

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Ingolstadt St. Markus
Münchener Str. 36a • 85051 Ingolstadt
Telefon: 0841 94 09 07
Fax: 0841 931 99 83
pfarramt@markus-ingolstadt.de
<http://www.markus-ingolstadt.de>
Verantwortlich: Pfr. A. Conrad

Spendenkonto: IBAN DE86721608180000461016, V&R Bank Bayern Mitte eG, BIC GENODEF1INP

Kirchgeld-Konto: IBAN DE95520604101401602802, EKK Kassel, BIC GENODEF1EK1

Für Gebühren: IBAN DE70721500000000071050, Sparkasse Ingolstadt, BIC BYLADEM1ING

ABSCHIED UND NEUBEGINN IM KINDERGARTEN ST. MARKUS

BIOGRAPHISCHE SCHNITTPUNKTE FÜR UNSERE KINDER

Kurz vor der Sommerpause heißt es im Evangelischen Kindergarten St. Markus wieder Abschied nehmen. Abschied von 14 Vorschulkindern und deren Familien und 3 Kindern, die wegen eines Umzuges den Kindergarten verlassen. Ein besonderes, spannendes und prägendes Erlebnis für jedes Kind. Lange wird dieses Ereignis pädagogisch geplant und schrittweise werden unsere Kinder bei diesem „Abnabelungsprozess“ von uns begleitet. Höhepunkte in den letzten



Wochen vor den Ferien sind unter anderem der Besuch der Wilhelm-Ernst-Schule mit der aktiven Teilhabe der Kinder an einer Unterrichtsstunde. Das Schulgebäude, die Räumlichkeiten und die Unterschiede zum Kindergarten sind den Kindern von einer Schulhauserkundung mit verliehener Urkunde bereits bekannt. Außerdem feiern wir gemeinsam mit Pfarrerin Conrad einen Segnung-Gottesdienst in der St. Markus Kirche zu dem die Eltern eingeladen wurden, machen einen Wandertag mit allen Kindern und eine Abschiedsfeier mit Eltern und Kinder von den gemeinsamen Kindergartenjahren.

Im September kommen dann die neuen Kinder. Sie sind zwischen 2,6 und 4 Jahren alt. Kinder aus den verschiedensten Ländern - Indien, Russland, Ungarn, Rumänien, Albanien, Irak, Vietnam, Türkei, Kroatien, Deutschland - treffen in unseren Gruppen aufeinander und lernen sich in ihrer Unterschiedlichkeit kennen. Es wird viel beobachtet, ausprobiert, provoziert, entdeckt, wahrgenommen, erkundet und verinnerlicht. Rituale, feste Bezugspersonen, vertraute Räume und Regeln, Spielmaterialien und vielfältige Bewegungsmöglichkeiten helfen den Kindern sich in den ersten Wochen ihrer Kindergartenzeit dort zurecht zu finden und gerne in den Kindergarten zu gehen.

Nach der Eingewöhnungszeit, die je nach Kind unterschiedlich lang und intensiv sein kann, entstehen erste Kontakte und Sympathien, später Freundschaften. Zentraler Mittelpunkt ist das gemeinsame Spiel und die Freude am Miteinander. Beide biographischen Schnittpunkte bedürfen von seiten der Eltern und des pädagogischen Fachpersonals Sensibilität, ein gesundes Maß an Fürsorge und Zutrauen im Umgang mit unseren Kindern.

UNSERE NEUEN KONFIRMANDEN



Der nächste Konfirmandenkurs hat begonnen. Über vierzig Jugendliche haben sich angemeldet. Das Bild entstand beim ersten Treffen am 12. Juli. Anfang August geht es dann zwei Wochen in den Konfissommer und ab Herbst werden sich vermehrt Konfirmanden im Gottesdienst zeigen.

MIT GOTTES SEGEN DURCH DAS SCHULJAHR

Es gibt eine Gottesdienst-Gemeinde, die sich niemals am Sonntag trifft. Zwischen 80 und 400 Menschen, die regelmäßig - 4-6 mal im Jahr - miteinander singen, beten und Gott für seine Begleitung im Leben danken. Und das meist auch noch in guter ökumenischer Einigkeit. Klar: die Rede ist von Schulgottesdiensten. Zu Beginn des Schuljahres, in der Adventszeit, rund um Ostern und zum Schuljahresausklang feiern wir in der Markus-Gemeinde an vielfältigen Orten Gottesdienst. Die Grundschulen in Ringsee und Unsernherrn treffen sich regelmäßig in St. Canisius und St. Salvator, die Wilhelm-Ernst-Grundschule ist in St. Augustin beheimatet. Die Kinder der Grundschule an der Münchener Strasse wandern mal nach St. Anton oder St. Markus, auch der Schulhofgottesdienst zum Schuljahresende ist sehr beliebt. Und die Großen, aus GAMS, Wirtschaftsschule und Apian-Gymnasium sind gerne in St. Markus zu Gast. Anlass genug, einmal all denen zu danken, die sich mit großem Engagement für diesen wichtigen Bereich des geistlichen Lebens einsetzen: den Religionslehrkräften, den Gemeindefereferentinnen und den Musikern, die sich immer wieder neu mit uns Pfarrern Gedanken darüber machen, wie die Schulfamilien ansprechend Gottesdienst feiern können. Und nicht zuletzt Dank all den Schülerinnen und Schülern, die mitwirken: es sind Eure Gottesdienste. Mit Eurer Musik und Eurer Sprache bitten wir Gott um seinen Segen - auch für das kommende Schuljahr.

DANK SAGEN - ERNTE-DANK

05.10.2014

Dank sagen für all das Gute, das Gott uns schenkt, ist eine gute Tradition.



An Erntedank feiern hierzu drei Gottesdienste. Um 9.30h findet in der Markuskirche ein Festgottesdienst mit Posaunenchor statt. Um 11.00h feiern wir im Gemeindehaus mit musikalischer Begleitung unseres Kirchenchors und gleichzeitig laden wir um 11.00h in die Markuskirche zum Familiengottesdienst ein.

Seniorenachmittage:

24.09.2014, 15 Uhr, MK, Thema:
"Weltreligionen"

Besuchsdienst: Regine Schenn-Gehann
(Leitung), Tel. 0841/62627

Jugendgruppe: Mittwoch 18 Uhr, MK-Turm

Frauengymnastikkreis: Montag 19.00 Uhr, GH

Good News-Gospelchor: Montag 18.30 Uhr,
MK

Kirchenchor: Montag 20.00 Uhr, MK

Flöten

Fortgeschrittene: Montag 14.15 Uhr, MK

Altflötengruppe: Montag 14.45 Uhr, MK

Fortgeschrittene: Dienstag 14.45 Uhr, MK

Anfänger: Dienstag 15.45 Uhr, MK

Fortgeschrittene: Mittwoch 15.30 Uhr, GH

Mini-Spatzen: Mittwoch 16.00 Uhr, GH

Vierklang gute Flöten:

Mittwoch 17.45 Uhr, MK

„Let´s Play“ - Erwachsene:

Mittwoch 18.15 Uhr, MK

Anfänger: Freitag 15.30 Uhr, MK

Querflötenensemble: Kontakt Frau Maurer,
Tel. 0841/9932019

Posaunenchor: Mittwoch 19.30 Uhr, MK

Büchereiöffnungszeiten (GH): Di 16-17 Uhr,
Do 19-20 Uhr, Fr 15-17 Uhr, So 18-19 Uhr

MK = Kirche, GH = Gemeindehaus

GOTTESDIENSTE

Alle Gottesdienste von St. Markus finden
Sie in der Mitte des Mantelbogens.

KONTAKT

Pfarramt:

Münchener Str. 36a • 85051 Ingolstadt •
Telefon: 0841/940907 • Fax: 0841/9319983
Geöffnet: Di, Do, Fr 10-12 Uhr, Mi 16-18 Uhr
Petra Schwarz und Anke Kissing
pfarramt@markus-ingolstadt.de
<http://www.markus-ingolstadt.de>

Pfarrer Axel Conrad: 0841/931 99 85

Pfarrer Andreas Jacobasch: 0841/900 66 36

Pfarrerin Julia Conrad: 0841/93 15 91 72

Gemeindereferentin Regine Schenn-Gehann,
Tel. 0841/626 27 (mit AB),

Münchener Str. 36

Sprechstunden: Mo 11-12 Uhr, Do 11-12 Uhr

(und nach telefonischer Vereinbarung)

regine.gehann@markus-ingolstadt.de

Kantorin: Gisela Karlin, Tel. 0172/601 56 42

Mesnerin: Lydia Hirsch

Hausmeister: Roland Hirsch

Kindergarten: Leiterin Petra Lenhardt,

Asamstr. 24, 85053 Ingolstadt,

Tel. 0841/652 12, Sprechstunde Mo 14-16h

kindergarten@markus-ingolstadt.de



Evangelische öffentliche Bücherei

Im August hat die Bücherei nur am Donnerstag geöffnet von 18.30 - 20.00 Uhr. Ab September gelten dann wieder unsere regulären Öffnungszeiten.

LESUNG AM SENIORENNACHMITTAG

Im Mai war die Bücherei mit einer
Lesung zu Gast beim
Seniorenachmittag.
„Jugenderinnerungen einer
Nürnbergerin“ so heißt der kleine
Band von Helene Hirschmann (1882-
1950), aus dem Birgit Falkenthal zwei
einfühlsame Geschichten vortrug.

Schmunkeln, nachdenkliche Blicke und einige Gedanken der ZuhörerInnen im voll
besetzten Gemeindesaal zeigten, dass die Geschichten viele Erinnerungen an die
eigene Kindheit weckten .

STRASSENFLOHMARKT IM SEPTEMBER

Am Samstag, den 13. September 2014
bietet die Bücherei ab 9.00 Uhr einen
großen Straßenflohmarkt in der
Fußgängerzone an. Sie finden uns - bei
hoffentlich bücherfreundlichem
Wetter - in der Ludwigstraße, Höhe
Hypo Vereinsabank. Bücher für Kinder
und Jugendliche, Romane, Thriller,
Sachbücher, sowie Spiele und
Hörbücher werden angeboten. Wir
haben wieder unsere Küchenwaage dabei: 1 Kilo Buch kostet nur 1 Euro.

**KINDERMORGEN LÄUFT AUS**

"Tempora mutantur, et nos mutamur in illis." Die Zeiten ändern sich, und wir ändern
uns mit ihnen. Geändert haben sich die Zeiten für Familien: Kinder gehen unter der
Woche oftmals lange in die Schule, haben viele interessante Hobbies und verbringen
daher schon genug Zeit mit anderen Kindern. Eltern sind häufig berufstätig, manche
dabei viel unterwegs, sie haben auch interessante Hobbies und verbringen daher
eigentlich auch schon genug Zeit mit anderen Menschen. Auf das Leben und die Arbeit
in der Kirchengemeinde hat das ganz konkrete Auswirkungen. Zulauf erfahren die
Angebote, in denen Kinder und Eltern etwas gemeinsam erleben können: der Mini-
Gottesdienst und die Familiengottesdienste erfreuen sich recht großer Beliebtheit.
Anders sieht es da mit regelmäßig stattfindenden Gruppen aus: gab es früher noch
Kinder- und Jungschargruppen wie die Sonnenscheinkinder beispielsweise, besteht
dafür heute offenbar keine Nachfrage mehr. So verabschieden wir uns in diesem
Sommer auch vom Kindermorgen, dem monatlichen Gruppenangebot für
Grundschul Kinder. Susanne Peschke hat sich in den vergangenen fünf Jahren mit
großer Beharrlichkeit und viel Einsatz dafür stark gemacht, dass sich Kinder einmal im
Monat treffen und zu einem biblischen Thema basteln, spielen und singen.
Gemeinsam mit ihren jugendlichen Mitarbeiterinnen Carolin Vosswinkel, Lea Conrad
und Julia Vosswinkel hat sie dabei jedes Mal ein abwechslungsreiches Programm und
einen schönen Vormittag gestaltet. Dafür an dieser Stelle: Vielen Dank im Namen der
Kirchengemeinde! Die Zeiten ändern sich - verändern wir uns also mit ihnen.
Familiengottesdienste, Mini-Gottesdienst und der erfolgreiche Start von Konfiz zeigen,
dass Eltern und Kinder nach wie vor aufgeschlossen sind für kirchliche Angebote. Wie
wärs als nächstes mit einem Kindergottesdienst?